

Workshop „Kandidatencheck“ des Jugendfördervereins „Chance“ e.V.

17. Mai 2014 in Buckow

Anliegen des Veranstalters war es zu thematisieren, welche Probleme in der Jugendarbeit bestehen, wie diese gelöst werden können. Unterschiedliche Meinungen oder Zielsetzungen der vertretenen Parteien, von DIE LINKE., SPD, CDU und Bürgervereinigungen, sollten herausgearbeitet werden, um den jungen Wählerinnen und Wählern bei ihrer Wahlentscheidung zu helfen.

Wichtige Themen der gebildeten örtlichen Arbeitsgruppen im Workshop waren die politische Mitbestimmung junger Menschen, funktionierende Jugendclubs und Förderung der Jugendarbeit.

In Müncheberg bestand bereits ein Jugendbeirat, wie zu erfahren war. Dieser schief jedoch ein. Einige waren sich die Teilnehmer der Müncheberger Arbeitsgruppe darin, ein solches Gremium wieder zu etablieren, vorausgesetzt, es werden interessierte Jugendliche gefunden.

Die Linken wiesen darauf hin, dass den jungen Menschen Informationsveranstaltungen angeboten werden sollten, um ihnen nahe zu bringen, was Kommunalpolitik bedeutet, wer wofür zuständig ist, was die Kommunalpolitiker wirklich entscheiden und mitgestalten können. Wissensdefizite gibt es diesbezüglich nicht nur bei jungen Menschen, sondern auch bei vielen Erwachsenen.

Hauptthema der Müncheberger Runde war der Jugendclub in Rudolf-Breitscheid-Straße, der wegen ernster Sicherheitsmängel nur eingeschränkt genutzt werden kann. Hier wird dringender Handlungsbedarf gesehen, darin waren sich Linke und CDU einig. Mittelfristig muss aber in Müncheberg ein Generationenhaus als Begegnungs- und Kulturstätte geschaffen werden, so unsere Position. Unabhängig davon sind die Jugendlichen bei der Projektentwicklung zur Reaktivierung des Jugendclubs unbedingt zu beteiligen. Das ist auch ein wichtiges Anliegen der Bürgermeisterin.

Erwähnt wurde auch das Problem der unzureichenden Verkehrsinfrastruktur zwischen unseren Orten. Herr Buchholz von der CDU nutzte die Gelegenheit, die enge Verbindung und weitere Entwicklung der Zusammenarbeit der Stadt Müncheberg mit den angrenzenden Gemeinden der Märkischen Schweiz zu betonen, während nach seiner Darstellung wir Linken dies mit dem Engagement für das MORO-Förderprogramm, bei dem das Mittelzentrum Seelow die zentrale Rolle spielt, dem auch Müncheberg regionalplanerisch zugeordnet ist. Es war nicht der Ort darüber zu diskutieren, dass MORO und eine enge interkommunale Zusammenarbeit unserer Gemeinden kein Widerspruch sein muss.

Dr. Dietmar Barkusky